

Express / 26.04.2024

■ Wehrpflicht-Offensive ■ Veteranen- tag ■ Sorge vor Russlands Aufrüstung Pistorius warnt vor dem Ernstfall

Berlin – Knallhart-Auftritt von Boris Pistorius (64, SPD) in der ARD-Talkshow „Maischberger“: Angesichts des russischen Angriffskrieges und der Bedrohung für Deutschland wollte der Verteidigungsminister die Menschen wachrütteln, sagte: „Das gehört für mich zum Mindset in der Zeitenwende. Wir tun immer noch so, als würden wir in Friedenszeiten leben“. Neben der Planung der Wehrpflicht wurde gestern der „Nationale Veteranentag“ ins Leben gerufen.

So bereitet Boris Pistorius das Land auf einen möglichen Kriegsfall vor:

■ **Die Wehrpflicht.** Pistorius will in den kommenden Wochen seine Pläne für ein neues Wehrpflicht-Modell vorstellen: „Ich werde ein paar politische Gespräche führen und ich denke, ich werde noch im Monat Mai mit einem konkreten Vorschlag rauskommen“, sagte Pistorius bei „Maischberger“.

Der Verteidigungsminister räumte ein, dass es für eine Wiedereinführung der Wehrpflicht sowohl finanzielle als auch rechtliche Hürden gibt. Er gehe zudem davon aus, dass für ein Wehrpflicht-Modell das Grundgesetz geändert werden muss. „Ob wir in dieser Legislaturperiode noch eine Grundgesetzänderung hinkriegen, die ich für notwendig halte, wenn man diesen

Weg einer allgemeinen Dienstpflicht oder einer Wehrpflicht für Frauen und Männer gehen will, das wage ich zu bezweifeln“, sagte der SPD-Politiker. Die Reform werde in jedem Fall Zeit brauchen. „Aber es gibt Zwischenschritte.“

■ **Die Sorge vor Russland und weiteren Angriffskriegen Putins.**

Russland produziert nach Einschätzung von Pistorius bereits Waffen und Munition über den Bedarf für den Angriffskrieg gegen die Ukraine hinaus. Registriert werde,

wie mit steigenden Rüstungsausgaben und einer Anordnung der Kriegswirtschaft „ein großer Teil oder ein Teil dessen, was neu produziert wird, gar nicht mehr an die Front geht, sondern in den Depots landet“, sagte Pistorius am Mittwochabend in der ARD-Sendung „Maischberger“. Er warnte zugleich vor weiteren militärischen Ambitionen von Russlands Präsident Wladimir Putin. Pistorius sagte: „Jetzt kann man naiv sein und sagen, das macht er nur aus Vorsicht. Ich würde eher als skeptischer Mensch sagen in dem Fall, das macht er, weil er im Zweifel irgendwas vorhat oder haben könnte.“

Bei einer Eskalation wäre die Nato insgesamt betroffen, nicht

Deutschland allein. „Wir müssten dann verteidigungsfähig, kriegstüchtig sein, um den Krieg führen zu können, der uns dann aufgezungen wird. Aber deswegen geben wir ja jetzt wirklich Gas.“

■ **Nationaler Veteranentag**

Der Bundestag hat sich gestern mit großer Mehrheit für die Einführung eines nationalen Veteranentags am 15. Juni ausgesprochen. Der Antrag fordert die Bundesregierung auf, ein zeitgemäßes Konzept zu erarbeiten und die dafür benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen.

Pistorius lobte die fraktionsübergreifende Bundestagsinitiative als „ein starkes, ein wichtiges und auch ein überfälliges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung“ für die rund zehn Millionen Veteraninnen und Veteranen in Deutschland. „Dieser parteiübergreifend verabschiedete Antrag verleiht dem nationalen Veteranentag eine besondere, eine nationale, eine emotionale Strahlkraft.“